



Qual der Wahl? – Methodenvielfalt im Englischunterricht für Kinder und Jugendliche mit dem Förderschwerpunkt Sprache

Versuch der Betrachtung einiger im allgemeinen Fremdsprachunterricht angewandten methodisch-didaktischen Wege und deren Adaption für besondere Lerngruppen

Antje Leisner

1 Vorüberlegung

Eine wichtige Grundlage für den Erwerb von Fremdsprachen bilden im Lernprozess ein stabiles Erstsprachsystem und metasprachliche Einsichten in die Regelmäßigkeit einer Sprache. Während sich der Erstspracherwerb in der unmittelbaren Umgebung des Kindes durch die dort bestehenden Kontakte und Kommunikationen vollzieht, erfolgt das Erlernen einer Fremdsprache meist unter den institutionellen Bedingungen eines jeweiligen Schulsystems. Dafür haben sich im Bereich des Fremdsprachunterrichts verschiedene methodische Ansätze entwickelt, die Lernende dazu befähigen sollen, eine neue Sprache für sich zu entdecken und zu benutzen. Diese Methoden nähern sich dem Erwerb einer Fremdsprache in unterschiedlicher Weise, Schwerpunkte werden verschieden gesetzt und gewichtet. Eines ist jedoch bei den meisten unterrichtsmethodischen Überlegungen zum Fremdspracherwerb ähnlich: Fast alle beziehen sich auf die Ausgangssituation von Lernenden mit einer regelgerechten muttersprachlichen Entwicklung, obwohl sich in der Unterrichtspraxis bei vielen von ihnen aus unterschiedlichen Gründen ein deutlich diverseres Bild verschiedener Lernaussgangslagen zeigt (Chilla & Hamann, 2021). Im Folgenden sollen einige dieser Methoden kurz beschrieben und in ihren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht mit muttersprachlich auffälligen Kindern und Jugendlichen besonders in der Sekundarstufe betrachtet werden. In fast allen Bildungsgängen ist für

sie der Erwerb einer Fremdsprache Teil des Regelschullehrplanes und stellt große Herausforderungen an ihre Lernarbeit.

2 Task-Based Language Teaching – Eine Frage der Motivation

Wesentliches Ziel des Englischunterrichts für betroffene Jugendliche in der Sekundarstufe sollte aus o. a. Gründen der Erhalt und Ausbau einer intrinsischen Motivation sein, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Dabei lernen und arbeiten sie im Idealfall weitestgehend selbstbestimmt und an ihren Bedürfnissen orientiert, übernehmen Eigenverantwortung und werden sich der Sinnhaftigkeit ihrer Lernarbeit und Arbeitsergebnisse für ihren Alltag bewusst. Die damit angestrebte Arbeitsweise stellt im Englischunterricht auch besondere Anforderungen an die Lehrperson. Eine im englischen Sprachraum dafür bewährte Methode des Fremdsprachlehrens ist das *Task-Based Language Teaching* (TBLT) (Ellis, 2003), eine handlungsorientierte Lehrmethode, die vorrangig auf die Stärkung der Kommunikationsfähigkeit der Lernenden zielt. Dabei steht die Aufgabenorientierung für die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt ihres Fremdsprachlernens. Die gewählten Aufgaben sollten möglichst authentisch in deren Lebenswirklichkeit passen und am Ende des jeweiligen Lernprozesses ein Produkt hervorbringen, welches sie in ihrem Alltag begleitet (Finkbeiner & Knieriem, 2008). So könnten zum Bei-

spiel für einen Tag der offenen Tür kleinere Posterpräsentationen für ein Publikum gemeinsam vorbereitet oder für die Klassenfahrt eine Stadtrallye in Englisch konzipiert werden. Eine solche Unterrichtseinheit vorzubereiten ist zwar sehr arbeitsintensiv, gibt der Lehrperson aber während des Unterrichts ausreichend Freiraum, die individuellen Arbeitsprozesse in der Klasse zu begleiten und im Sinne des sprachheilpädagogischen Unterrichts zu unterstützen.



Abb.1: Classroom Poster at Delta Secondary High School (High School „Ladner & Vancouver“, 2019)

Nach Ellis (2009) fokussiert sich der Unterrichtsprozess dabei primär auf die Sprachinhalte (meaning), ohne allerdings die Form zu vernachlässigen. Es ist zu beachten, dass die Kinder und Jugendlichen einer Herausforderung gegenübergestellt werden, die sie anfangs noch nicht vollständig bewältigen können (*creating a gap*) und an der sie während des Arbeitsprozesses wachsen (*bridging the gap*). Damit liegt der Schwerpunkt auf einer individuellen Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten